

Beratung und Therapie zu Corona Zeiten

Corona, Seele und Konsum

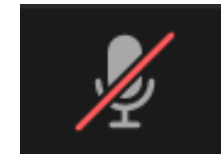
Mittwoch, 05.05.2021

Iris Bothur Chiara Koch Tom Werden

Suchthilfe Aachen



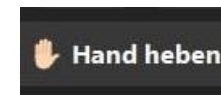
Hinweise zur Netiquette



Mikrofon aus



Kamera an



Hand heben-
Funktion
verwenden



SUCHTHILFE
AACHEN



Auswirkungen auf Klient*innen und Betroffene: Erfahrungsbericht

Corona, Seele und Konsum

Mittwoch, 05.05.2021

Erfahrungsbericht: Betroffene

- Die Zahl der Drogentoten ist im ersten Pandemiejahr gestiegen (1581, +13%)¹. Das Verhalten scheint sich bei Menschen, die stark scenebezogen leben, wenig verändert zu haben. Jedoch waren gewohnte Hilfsangebote geschlossen oder Ansprechpartner waren zeitweise nicht erreichbar.
- Bei bereits hergestellter Abstinenz und stabilen Jobverhältnissen kam es durch Home-Office oder auch Kurzarbeit häufiger zu Rückfällen
- Wegfall von Struktur und sozialer Kontrolle

Erfahrungsbericht: Betroffene

- Bei Elternberatungen nahm zunächst die Anzahl der Anfragen während des ersten Shutdowns ab.
- Nach Beendigung des Shutdowns nahm die Quantität deutlich zu: Durch Home-Schooling kam es bei den Kindern zu ausgedehnten Bildschirmzeiten, mehr Zeit zu Hause und mehr häuslichen Konflikten.

Erfahrungsbericht: Betroffene

- Abstinente Klient*innen mit Diagnosen aus dem Bereich affektiver Störungen sowie Angststörungen litten deutlich häufiger unter einer Verschlimmerung der Symptome.
- Wegfallende Selbsthilfegruppen und im ersten Shutdown geschlossene Therapiegruppen führten vielfach zu Destabilisierung von Klient*innen und Patient*innen.

Erfahrungsbericht: Betroffene

- Unter Suchtmiteleinfluss scheinen infektionsprophylaktische Verhaltensweisen verstärkt außer Acht gelassen zu werden (Enthemmung).²
- Durch Verunsicherung, Ängsten vor Ansteckung oder finanziell negativen Auswirkungen, Vereinsamung und Langeweile, wird wegen der mildernden Wirkung des Alkohol von steigendem Alkoholkonsum ausgegangen.³
- Ähnliches zeigen erste Untersuchungen von Cannabiskonsument*innen.⁴
- Ergo: Suchthilfe muss auch nach der Pandemie „schlagkräftig“ bleiben, trotz sicherlich sinkender Mittel der öffentlichen Haushalte.

Wie wirken sich die veränderten Bedingungen in Beratung und Therapie auf uns Berater*innen aus?



Quellenangaben

1. www.br.de/nachrichten/deutschland-welt/zahl-der-drogentoten-2020-gestiegen,SSeZSA6
2. Vogelsang, M.: Suchtrehabilitation in Zeiten der Pandemie. Hrsg. in Sucht Aktuell 2/2020
3. Koopmann, A. et al.: Alkohol und Rauchen: Die Covid-19-Pandemie als idealer Nährboden für Süchte. Hrsg. in Deutsches Ärzteblatt PP7/2020
4. Bartel, S. J., Sherry, S. B. & Steward, S. H. (2020). Self-isolation: A significant contributor to cannabis use during the COVID-19 pandemic. Substance Abuse. <https://doi.org/10.1080/08897077.2020.1823550>